

Die Flutkatastrophe an der Ahr

„In den Abendstunden des 14. Juli 2021 hat eine Apokalypse das Ahrtal verwüstet.“

Unter dieser Überschrift haben wir Sie im Herbst 2021 im Pfarrbrief über die Ergebnisse der Spendenaktion in unserer Pfarrgemeinde St. Clemens zugunsten der Opfer in der Ahr-Region informiert. Neben Teilbeträgen an die Katastrophenhilfe der VG Altenahr und den Kath. Kirchengemeinerverband dort, haben zwei Mitglieder des Verwaltungsrates einen weiteren Betrag als direkte Unterstützung einer stark betroffenen jungen Familie persönlich überbracht. An Weihnachten 2022 nun erreichte uns der folgende Brief. Mit Zustimmung der Familie drucken wir diesen im Pfarrbrief und auf unserer Homepage zu Ihrer Kenntnisnahme ab.

Allen Spendern nochmals ein ganz herzliches Dankeschön.

∞∞∞∞∞



Hallo,

gerne möchten wir auf diesem Weg noch einmal von uns hören lassen. Es tut uns leid, dass wir uns nicht mehr gemeldet haben nachdem sie hier waren. Gefühlt ist die Zeit einfach so schnell an uns vorbeigezogen, die Tage waren gefüllt mit Arbeiten am Haus, Arbeiten an unseren Arbeitsplätzen, die auch von der Flut betroffen waren. Ganz besonders viel Zeit, haben wir auch da rein investiert unseren Kindern und natürlich auch uns, einen möglichst normalen Alltag und ein möglichst normales Familienleben zu geben.

Als Sie uns vor über einem Jahr besucht haben standen wir noch im Rohbau unseres Erdgeschosses, mittlerweile sitze ich auf unserem Sofa und kann Ihnen diese Email schreiben.

Wir sind ganz spontan Ende März 2022 in unsere Baustelle gezogen, wegen einer Corona Infektion. Erst mein Mann und unsere Tochter und 4 Tage später auch unser Sohn und ich. Da wir dann auch positiv waren und wir meinen Schwiegervater, bei dem wir untergekommen waren, nicht gefährden wollten.

Zu dieser Zeit war unser Erdgeschoss schon so weit fertig, dass nur noch der Anstrich und jegliche Einrichtung fehlte. Aber der schöne Nebeneffekt war, dass wir endlich Zuhause waren. Ein paar Tage danach trafen auch endlich unsere ersten Möbel und Anfang April die Küche ein. So waren wir auch wie geplant an Ostern zuhause und konnten hier mit unserer Familie feiern

Am 20/21.12.2022 wurde auch endlich unsere Treppe eingebaut und damit ist so gut wie alles fertig. Es fehlen noch ein paar Kleinigkeiten an der Decke und bei wärmeren Wetter der Aussenanstrich. Oft kommen Erinnerungen hoch, besonders wenn es, wie in den letzten Tagen sehr stark regnet oder aber auch ab und zu wenn man die Nachrichten sieht und mehr schlechte als gute Nachrichten hört.

Aber auch damit lernt man umzugehen und jedes Gespräch über die Flut hilft einem dabei. Man sollte meinem, dass man nach dieser langen Zeit weniger darüber redet, aber man kommt immer und immer wieder darauf zurück. Wahrscheinlich hilft auch jedes Gespräch dabei, diese Zeit zu verarbeiten. Ich denke unseren Kindern geht das genauso. Aber den zwei geht es gut und sie sind auch froh wieder zuhause zu sein und haben unser Haus auch schnell wieder zu einem bewohnten, belebten Haus gemacht.

Unser Zuhause ist endlich wieder unser Zuhause. Der Ort, an dem wir uns wohl fühlen, an dem unser Herz wohnt, an dem wir schöne Erinnerungen haben und der Ort, wo wir neue Erinnerungen schaffen wollen.

Irgendwann wird dann auch hoffentlich unser Ahrtal wieder zu unserem (wenn auch neuen) Ahrtal. Auch Sie haben dazu beigetragen, dass unser Haus wieder zu unserem Zuhause, unserem Wohlfühlort werden konnte. Dafür möchten wir nochmal von Herzen DANKE sagen. Danke, dass sie uns unterstützt haben, in einer für uns unschönen Zeit.

Gerade in dieser besinnlichen Zeit, denkt man oft an die Hilfe zurück, die man auf welche Art und Weise auch immer erhalten hat.

Wir wünschen Ihnen nur das Beste und hoffen Sie hatten eine schöne Weihnachtszeit.

Herzliche Grüße

Familie